

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Vitako-Branchenticker Nr. 27

Berlin, den 26. Juli 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

unter den Prämierungen, die das Bundesinnenministerium (BMI) im Rahmen seiner Förderung [Modellprojekte Smart City](#) vorgenommen hat, befinden sich mit der Stadt Bochum und den Landeshauptstädten Hannover und Potsdam drei VITAKO-Mitglieder. Wir freuen uns insbesondere über diese sowie über die insgesamt 28 geförderten kommunalen Modellprojekte für 2021!

Im vergangenen Jahr waren bereits die Städte Mannheim und Köln als VITAKO-Mitglieder unter den damals 32 Modellprojekten. Im Jahr 2019 schaffte es die Stadt Wolfsburg als erstes Verbandsmitglied unter die anfänglich 13 geförderten Smart-City-Kommunen.

Und einen weiteren herzlichen Glückwunsch senden wir nach Hannover – für viele Jahre erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit. Nachdem die Hannoversche Informationstechnologien (hannIT) 2000 als städtischer Eigenbetrieb gegründet wurden, ist sie 2011 in eine Anstalt öffentlichen Rechts der Region Hannover umgewandelt worden und feiert als AöR nun nicht nur das zehnjährige Bestehen, sondern freut sich seither auch über eine Umsatzverdopplung sowie über ein Wachstum der Trägerschaft von 21 auf 33 Kommunen. Alles Gute für die nächsten zehn Jahre!

**Bleiben Sie gesund,
Ihr Vitako-Team**

govdigital: Bayern wird 20. Mitglied



Rund anderthalb Jahre nach der Gründung hat die govdigital eG die Zahl ihrer Mitglieder verdoppelt. Als 20. Mitglied trat Mitte Juli der Freistaat Bayern durch sein Staatsministerium für Digitales bei. Die ebenenübergreifende Genossenschaft gewinnt damit nicht nur an Reichweite und Umfang, ihre hohe Attraktivität drückt ganz offensichtlich auch das Bedürfnis von

öffentlichen Gebietskörperschaften und Rechenzentren aus, in der Verwaltungsdigitalisierung weitaus stärker operativ zusammenzuarbeiten. „Der Beitritt des Freistaats Bayern unterstreicht und verstärkt gleichzeitig die Bedeutung unseres gemeinsamen Vorgehens für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“, erklärte Rudolf Schleyer, Vorstand der govdigital eG. „Wir danken Staatsministerin Gerlach und ihrem Digitalministerium und freuen uns auf die Zusammenarbeit und den vertieften Austausch bei neuen sowie bestehenden Projekten. Der Freistaat stärkt die Reichweite und Wirkungsweise von govdigital noch einmal deutlich. Das ist ein wichtiges Signal für bundesweit flächendeckende Leistungen im Rahmen digitaler Daseinsvorsorge.“

[Mehr...](#)

Jubiläum: 10 Jahre hannIT AÖR



Im Jahr 2000 startete hannIT als Eigenbetrieb des Landkreises bzw. der Region Hannover als IT-Dienstleister. Vor zehn Jahren folgte dann im Juli 2011 die Umwandlung in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR). Diese Neuausrichtung habe dann einen Turbo für die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit in der Region gezündet,

teilt hannIT mit.

In den Umwandlungsprozess waren 21 Kommunen mit ihren Räten sowie die Region Hannover mit der Regionsversammlung eingebunden – ein organisatorischer Kraftakt, der sich jedoch für alle beteiligten Gründungsmitglieder ausgezahlt habe: Es sei eine in ihrer Form einzigartige gemeinsame kommunale AÖR entstanden, als strategischer IT-Partner für die kommunale Verwaltung. „Mit hannIT wurde ein Dienstleister erschaffen, der interkommunal denkt, intelligente und Synergien schaffende Lösungen für alle IT-Fragestellungen bereitstellt und die öffentliche Verwaltung ganzheitlich entlang der kompletten IT-Prozesskette begleitet“, heißt es.

Seit der Umwandlung in eine AÖR hat hannIT einen Wachstumsschub erlebt: In den letzten zehn Jahren hat sich der Umsatz mehr als verdoppelt, wobei 90 Prozent der Dienstleistungen für die Trägerkommunen erbracht werden. Derweil ist auch die Anzahl der Träger von 21 auf 33 gestiegen.

[Mehr...](#)

ekom21 beim hessischen Gigabitgipfel



Am 14. Juli 2021 fand der Gigabitgipfel Hessen statt. Die Veranstaltung ist laut Veranstalter die wichtigste Plattform für den Ausbau und die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur in Hessen, bei der Vertreter*innen aus Wirtschaft, Bund, Kommunen und Verbänden über den Ausbau und Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur

in Hessen diskutieren.

Mehr als 200 Teilnehmer*innen kamen laut ekom21 in das CongressCenter Wiesbaden und informierten sich über aktuelle und zukünftige Entwicklungen. Unter den rund 50 Ausstellern war auch die ekom21 mit einem Informationsstand sowie zwei Vorträgen vertreten.

Aus dem Bereich „Strategische Geschäftsfeldentwicklung“ der ekom21 referierten Armin Merle und Simon Sauerbier zu den Themen „GigaMaP –

Ausbaubeschleunigung durch smarte Planung und optimierte Prozesse“ und „Die digitale Kommune: Idealer Wegbereiter und Staffelläufer bei Breitbandausbau und Smartifizierung“. (Bild: asharkyu/shutterstock.com)

Mehr...

ITEBO: Goslars Online-Serviceportal bietet 14 Basisdienstleistungen



Die Stadt Goslar bietet ab sofort über die Software openR@thaus die ersten Dienstleistungen online an. Zu Beginn können Goslarer Bürgerinnen und Bürger 14 Basisdienstleistungen über das Serviceportal service.goslar.de in Anspruch nehmen. Das Angebot soll sukzessive ausgebaut werden mit dem Ziel eines

landkreisweiten Serviceportals, über das Bürgerinnen und Bürger mit einmaliger Registrierung in ihrer Kommune oder beim Landkreis Leistungen beantragen können.

Zu den 14 Basisdienstleistungen gehören die Hundesteuer-An- und Abmeldung, die Bestellung von Urkunden wie Eheurkunde, Geburts-, Lebenspartnerschafts- oder Sterbeurkunde, die einfache und erweiterte Meldebescheinigung sowie die einfache und erweiterte Melderegisterauskunft, Anmeldung, Ummeldung und Abmeldung von Gewerbe sowie das Ideen- und Beschwerdemanagement. Das Serviceportal beinhaltet außerdem eine ePayment-Funktion sowie eine zentrale Benutzerkontoverwaltung.

Mehr...

krz: Plattform bündelt Angebote



Die zur OZG-Umsetzung eingerichtete Facharbeitsgruppe mit den Verantwortlichen vom Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz), den Wirtschaftsförderungen der Kreise Lippe, Herford und Minden-Lübbecke, ihren Kommunen und weiteren Partnern liegt sehr gut im Zeitplan.

Ziel sei es, dass alle Dienste von Bund, Land, Fachverfahren oder Eigenentwicklungen auf einer speziell für Unternehmen zugeschnittenen Plattform im Portalverbund gebündelt bereitgestellt und abrufbar sein werden, teilte das krz mit.

Dabei stünden vor allem ein bedarfsorientiertes Angebot und Anwenderfreundlichkeit durch eine eigenständige Bearbeitung individueller Anliegen im Vordergrund. Das digitale Angebot erspare Zeit und Aufwand, heißt es. Neben diesem vereinfachten Zugang und der Übermittlung von vielen Unternehmensdienstleistungen (G2B) sollen die internen Prozesse in den Behörden ebenfalls an allen erforderlichen Stellen digital modernisiert werden.

Mehr...

darfichrein: interaktiver "Reine-Luft-Konfigurator"



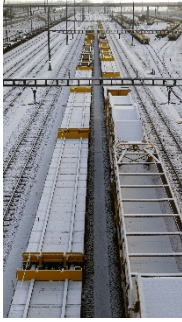
Darfichrein, eine Tochterfirma der AKDB, hat auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse des Fraunhofer Instituts IBP den Reine-Luft-Konfigurator entwickelt. Damit könne jede öffentliche Einrichtung fundierte Lüftungskonzepte für ihre Räumlichkeiten einfach erstellen und die passende Luftreinigungstechnologie finden, teilte das Unternehmen

mit.

Überall dort, wo normale Lüftung nicht ausreicht, um die Viruslast zu reduzieren, sind Luftreinigungstechnologien – mobil oder in Lüftungsanlagen integriert – eine zusätzliche Option. Doch welche Technologie ist für die jeweilige Raum- und Nutzungssituation geeignet? Um hierfür eine Lösung anbieten zu können, sei auf Basis der Erkenntnisse aus der Aerosol-Forschung des Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP der Reine-Luft-Konfigurator entwickelt worden.

Mehr...

Hamburg: Neuer Online-Dienst für Trassenanweisung



Leitungen für Energie, Wasser und Telekommunikation können in Hamburg ab sofort online beantragt werden. Damit würden jährlich rund 3.000 neue Versorgungsleitungen digital im Serviceportal der Hamburger Verwaltung abgewickelt, teilte der Senat der Freien und Hansestadt mit.

Über den Online-Dienst lassen sich sogenannte Trassenanweisungen für unterschiedliche Leitungen beantragen: Abwasser, Trinkwasser, Gas, Strom, Fernwärme und Telekommunikation. Statt wie bisher mehrfache Ausführungen per Post einreichen zu müssen, können Leitungsträger, Netzbetreiber und deren Dienstleister ihren Antrag nun bequem online einreichen, heißt es. Die Antragsteller haben demnach den Online-Dienst, der zunächst nur für Telekommunikation und nun für alle Trassen ausgerollt wurde, gut angenommen.

[Mehr...](#)

Neue Website des IT-Planungsrats



Seit vergangener Woche präsentiert sich der IT-Planungsrat auf seinem Internetauftritt im neuen Design und mit komplett überarbeiteten Inhalten. Die neue Website soll die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher und die inhaltliche Vernetzung der Themen aus über zehn Jahren in den Mittelpunkt

stellen. Der Relaunch der Website wurde von der FITKO (Föderale IT-Kooperation) im Auftrag des IT-Planungsrates koordiniert.

Vor Beginn des Relaunches habe eine umfangreiche Zielgruppenanalyse sowie eine Analyse der Seiten auf ihre Nutzungsfreundlichkeit stattgefunden, heißt es. Herausgekommen sei eine Website, die den IT-Planungsrat, seine Aufgaben und Ziele übersichtlicher und verständlicher vermittelt. Nutzerinnen und Nutzer erhielten auf kurzen Wegen Basisinformationen über den IT-Planungsrat und gelangen über eine klare Menüstruktur zu weiterführenden Informationen.

[Mehr...](#)

Startschuss: Nutzerkonten von Bund und Ländern werden interoperabel



Die Nutzerkonten vom Bund sowie von Bremen, Hamburg, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein können laut Bundesregierung nun interoperabel genutzt werden.

Das Bundesinnenministerium hatte das Nutzerkonto Bund als Basisdienst im September 2019 bereitgestellt. Auch

nahezu alle Länder stellen heute Nutzerkonten zur Verfügung, mit denen Bürgerinnen und Bürger die Verwaltungsleistungen ihres Bundeslandes oder ihrer

Kommune nutzen können. Sobald es sich jedoch um eine Leistung handelt, die in einem anderen Bundesland oder vom Bund angeboten wird, benötigen sie bislang ein weiteres Nutzerkonto.

Damit künftig alle Nutzerkonten für alle digitalen Verwaltungsleistungen in Deutschland genutzt werden können, arbeiten Bund und Länder in der Projektgruppe eID-Strategie des IT-Planungsrates an der Interoperabilität der Nutzerkonten und gestalten dadurch die digitalen Verwaltungsangebote nutzerfreundlicher.

Ein wichtiges Zwischenziel sei jetzt erreicht: Die ersten fünf Nutzerkonten sind interoperabel. Wer das Nutzerkonto Bund oder ein Nutzerkonto von Bremen, Hamburg, Sachsen-Anhalt oder Schleswig-Holstein für sich eingerichtet hat, benötigt ab jetzt nur noch dieses eine Nutzerkonto für die digitalen Leistungen der genannten Länder und des Bundes. (Bild: VectoMine/shutterstock.com)

Mehr...

NKR veröffentlicht digitales Servicehandbuch und Begleitstudie



Mit der Veröffentlichung eines digitalen Servicehandbuches und der zugehörigen Begleitstudie will der Nationale Normenkontrollrat (NKR) den Servicestandard des Bundesinnenministeriums begleiten. Das digitale Servicehandbuch gibt Orientierung und führt durch die typischen Phasen eines Digitalisierungsprojekts. „Wir sehen das Servicehandbuch als lebendiges Produkt und Startpunkt einer kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung“, sagte die stellvertretende NKR-

Vorsitzende, Prof. Dr. Sabine Kuhlmann. „Gemeinsam mit allen Interessierten und in enger Kooperation mit den Verantwortlichen für den Servicestandard wollen wir es weiter ausgestalten. Wir haben es daher ganz bewusst als Webseite konzipiert.“

Mehr...

Bundesregierung: Tiefststand an bürokratischer Belastung



Im vergangenen Jahr ist laut Bundesregierung "mit einem Indexwert von 98,52 ein neuer Tiefststand an bürokratischer Belastung der Wirtschaft erreicht" worden. Dahinter stehe ein Rückgang um 109 Millionen Euro, der auf 85 neue Regelungsvorhaben sowie 69 Nachmessungen von bestehenden Informationspflichten zurückgehe, heißt es im als Unterrichtung (19/31573) vorliegenden "Bericht der Bundesregierung zum Stand des Bürokratieabbaus und zur Fortentwicklung auf dem Gebiet der besseren Rechtsetzung für das Jahr 2020" weiter.

Danach wurden die Bürger im vergangenen Jahr durch die Regelungsvorhaben der

Bundesregierung um 218 Millionen Euro laufende Sachkosten und knapp sechs Millionen Stunden entlastet. Einmalig hatten sie den Angaben zufolge jedoch einen Mehraufwand von 67 Millionen Euro und 4,6 Mio. Stunden. Knapp die Hälfte des einmaligen zeitlichen Aufwands gehe auf Corona-bedingte Vorhaben zurück. Beim Erfüllungsaufwand für die Verwaltung wurde laut Vorlage 2020 ein hoher Anstieg verzeichnet. Die Verwaltung sei mit 1,3 Milliarden Euro zusätzlichem Erfüllungsaufwand belastet worden. Besonders relevante Vorhaben seien hier das Grundrentengesetz und die Erhöhung der IT-Sicherheit, aber auch die Umsetzung des europäischen Mehrwertsteuer-Digitalpakets. (Bild: sundora14/shutterstock.com)

Mehr...

Vitako ITKalender

26.08.2021, [Digitale Verwaltung Rheinland-Pfalz 2021](#) (digital)

31.08.2021, [Zukunftskongress-Spezial - Deutschland vor der Wahl](#) (hybrid)

08.09.2021, [„Digitale Städte – Digitale Regionen“](#) (digital)

13.-17.09.2021, [Creative Bureaucracy Festival](#) (digital)

Vitako ITKalender

Vitako Stellenmarkt

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

http://www.vitako.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -

organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..